

Energieberater für Baudenkmale und sonstige besonders erhaltenswerte Substanz im Sinne des §24 EnEV

Denkmaleigentümer, die bisher – trotz Befreiung von den Anforderungen der EnEV – Maßnahmen zur energetischen Verbesserung durchführen wollten, mussten die strengen Vorgaben für konventionelle Altbauten erfüllen, um eine Förderung durch die KfW zu erhalten. Viele der geförderten Maßnahmen sind dabei schwer oder gar nicht in Einklang zu bringen mit den Belangen des Denkmalschutzes und mit den speziellen technischen und bauphysikalischen Anforderungen der gewachsenen, oft sehr inhomogenen Bausubstanz von Baudenkmalen.

Vor diesem Hintergrund hat die KfW das Förderprogramm "KfW-Effizienzhaus Denkmal" aufgelegt, die Anforderungen sind dabei niedriger, als bei einer Förderung nicht geschützter Altbauten. Zwingend notwendig, um in den Genuss einer Förderung zu kommen, ist allerdings die Beratung des Denkmaleigentümers durch einen anerkannten "Energieberater für Baudenkmale". Eine Voraussetzung für die Anerkennung ist die erfolgreiche Teilnahme an der Fortbildung zum "Energieberater für Baudenkmale".

Die Akademie Schloss Raesfeld ist eine von der Koordinierungsstelle "Energieberater für Baudenkmale" **anerkannte Fortbildungseinrichtung**. Die Fortbildung wird von einem erfahrenen Referententeam aus dem Bereich der Baupraxis und Denkmalpflege durchgeführt.

Seminarform:

Die Fortbildung hat einen Umfang von 72 Unterrichtsstunden. Die Seminare finden im Abstand von etwa 4 Wochen in vier Blöcken á 2 bzw. 2 ½ Tage statt.

Die Vermittlung der Lerninhalte erfolgt in Vortragsform, Diskussionen und an Fallbeispielen. Darüber hinaus sollen Problemstellungen von den Teilnehmern in Workshops bearbeitet werden. Durch den letzten Seminartag führen alle Referenten gemeinsam.

Inhaltliche Schwerpunkte/ Themenfelder:

- **Baudenkmale und sonstige besonders erhaltenswerte Bausubstanz**
Grundlagen des Denkmalschutzes / Grundlagen der Denkmalpflege / Umgang und Methoden der Instandsetzung / Denkmalpflegerische Bestandsanalyse / Historische Bauweisen und Baustile / Besonders erhaltenswerte Bausubstanz
- **Möglichkeiten der Förderung**
Förderprogramme für Baudenkmale / Steuerliche Vergünstigungen / Ablauf einer Beantragung auf Förderung
- **Rechtliche Rahmenbedingungen**
Gesetze und Verordnungen, Normen und Richtlinien / Rechtsprechung / Verfahren zur Anerkennung von „Energieberatern für Baudenkmale“
- **Bauphysikalische Bewertung des historischen Bestandes - bauphysikalische Anamnese**
Materialien, Bauteile, Anlagentechnik / Feuchteschutz / Lüftung / Bauschäden und Ursachen / Nutzungsanforderungen und Nutzerverhalten
- **Konzeption von denkmalverträglicher Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz**
Berechnungsmöglichkeiten und -modelle / Bauliche Maßnahmen / Bautechnik / Anlagentechnische Maßnahmen / Haustechnik / Nutzungsprofil und Nutzungsansprüche und ihre Auswirkungen
- **Ganzheitliche Betrachtungsweise**
Standortbezogene Merkmale / Lebenszyklusbetrachtung / Ressourcenschonung / Wirtschaftlichkeitsbetrachtung
- **Denkmalspezifisches Planungs- und Instandsetzungskonzept**
Konzepterstellung / Grundsätze altbaugerechter Planung / Aufbau und Struktur des Beratungsberichtes
- **Ausführungspraxis**
Baubegleitung/ Qualitätssicherung

Referenten:

- **Dipl.-Ing. Eckard Zurheide**
Leiter des Geschäftsbereiches II "Handwerkliche Denkmalpflege" der Akademie Schloss Raesfeld
- **Dipl.-Ing. (TU) Peter B. Schmidt**
öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Heizungstechnik, Lüftungs- und Klimatechnik
- **Dr.-Ing. Silke Plumanns** (Architektin)
öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige für Schäden an Gebäuden
- **Robert Borsch-Laaks**
Sachverständiger für Bauphysik
- **Dipl.-Ing. Josef Aulke** (Architekt)
Untere Denkmalbehörde der Stadt Recklinghausen

Abschluss:

Am Ende der Fortbildung erfolgt eine Prüfung zu den Lehrinhalten. Nach erfolgreichem Abschluss der Prüfung kann - bei Erfüllung aller weiteren Voraussetzungen - die Anerkennung zum "Energieberater für Baudenkmale und sonstige besonders erhaltenswerte Substanz im Sinne des §24 EnEV 2009" bei der Koordinierungsstelle "Energieberater für Baudenkmale" beantragt werden.



Teilnehmer*innen und Referent*innen des 8. Kurses "Energieberater/in für Baudenkmale"

Nähere **Informationen über das Anerkennungsverfahren** bekommen sie bei der *Koordinierungsstelle "Energieberater für Baudenkmale"*.

Kursgebühr und Förderung:

- 1.790,-- € (incl. Prüfung)
- Bildungsscheck NRW

Termine:

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Modul I: Donnerstag, 13. Dez. 2018 Freitag, 14. Dez. 2018 Samstag (½ Tag), 15. Dez. 2018 | <ul style="list-style-type: none"> • Modul II: Donnerstag, 17. Jan. 2018 Freitag, 18. Jan. 2018 Samstag (½ Tag), 19. Jan. 2018 |
| <ul style="list-style-type: none"> • Modul III: Donnerstag, 14. Feb. 2019 Freitag, 15. Feb. 2019 | <ul style="list-style-type: none"> • Modul IV: Donnerstag, 07. März 2019 Freitag, 08. März 2019 |

Sonstiges:

Der Kurs ist für die Verlängerung der Energieeffizienz-Expertenliste für Förderprogramme des Bundes mit 48 Unterrichtseinheiten (Wohngebäude), bzw. 24 Unterrichtseinheiten (Energieberatung im Mittelstand/ Nichtwohngebäude) anerkannt.

Der Kurs wird von der Architektenkammer NRW mit 72 Unterrichtsstunden anerkannt.

Beratung und weitere Informationen: Torben Hartleff

Akademie Schloss Raesfeld
Freiheit 25 – 27
46348 Raesfeld

Tel.: (02865) 6084-14
t.hartleff@akademie-des-handwerks.de
www.akademie-des-handwerks.de



www.akademie-des-handwerks.de

Haben Sie weitere Fragen zu Restaurierung und Denkmalpflege?
Dann nutzen Sie unser Beratungsangebot für Handwerksbetriebe

Dipl.-Ing. Eckard Zurheide
Beauftragter für Innovation und Technologie
Tel.: 02865 608442 / Mail: e.zurheide@akademie-des-handwerks.de

TT[®]
net
Netzwerk der Beauftragten für
Innovation und Technologie